

# «Baureife Projekte umsetzen»

Mit der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) wird alternative Energie gefördert. Nationalrätin **Brigitte Häberli** (CVP/TG) will die Wartelisten abbauen.

*Frau Häberli, die KEV schreibt für die einzelnen Technologien Obergrenzen vor. Sie haben einen Vorstoss lanciert, um diese Deckelung abzuschaffen. Weshalb?*

**Brigitte Häberli:** Ich will erreichen, dass baureife Projekte zügig realisiert werden. Viele Leute wollen in erneuerbare Energien investieren. Die bestehende Deckelung verzögert die Umsetzung von zahlreichen sinnvollen Projekten um Jahre. Diese Entwicklung ist aufgrund der Ereignisse in Japan völlig unbefriedigend. Das Potenzial der erneuerbaren Energien ist gross. Die Deckelung der KEV verhindert leider die Nutzung dieses Potenzials. Zusätzlich verlange ich in meiner Motion auch, dass mehr Mittel für Stromeffizienzmassnahmen zur Verfügung gestellt werden. Die aktuellen Zahlen über den Schweizer Stromverbrauch zeigen den Handlungsbedarf klar auf.

*Eine völlige Freigabe der finanziellen Mittel kommt für Sie aber nicht in Frage, sondern Sie wollen den Deckel durch Jahreskontingente ersetzen.*

**Häberli:** Es geht darum, dass jetzt einmal ein erster richtiger Schritt gemacht wird. Gleichzeitig will ich aber, dass eine gewisse Kontrolle über die benötigten Finanzen gewahrt bleibt.

*So wird eine Einschränkung nur durch eine andere ersetzt.*

**Häberli:** Nein, das ist ein wichtiger Schritt, um jene Projekte, die parat sind, auch umzusetzen. Die sollen grünes Licht erhalten. Diese Bauherren können dann mit Beiträgen rechnen. Gemäss Schätzungen des Bundesamtes für Energie könnten mit der Umsetzung meiner Motion in den nächsten 10 Jahren 8000 bis 10000 GWh generiert werden, das im Gesetz vorgegebene Ziel von 5400 GWh würde damit weit übertreffen.

*Ab 2013 werden die Finanzen für die KEV ohnehin um 50 Prozent aufgestockt. Reicht das nicht, um den Überhang abzubauen?*

**Häberli:** Fachleute sagen, dass es nicht reichen wird. Um den derzeitigen Überhang abzubauen, müsste auf rund 2 Rp./kW aufge-

stockt werden. Die Erhöhung ist aber grundsätzlich eine gute Entwicklung. Die Bereitschaft, in erneuerbare Energien zu investieren, wird weiter steigen. Ich kann das nur begrüßen, denn eine Diversifizierung in der Stromversorgung ist dringender denn je.

*Wäre es nicht am sinnvollsten, einfach die finanzielle Aufstockung zeitlich vorzuziehen?*

**Häberli:** Das wäre eine gute Massnahme, die aber nicht ausreicht. Der Bundesrat ist jetzt gefordert. Ich bin gespannt auf seine Antwort und erwarte eine schnelle Beantwortung. Ich gehe auch davon aus, dass weitere Vorstösse in dieser Richtung eingereicht werden. *Interview: Christian Kamm*



**Brigitte Häberli-Koller**  
Nationalrätin CVP/TG